

Einrichtungen des Augustinum betroffen

Corona-Infektionen im Augustinum

München. – Nachdem im Augustinum erfreulicherweise eine lange Zeit keine Corona-Infektionen aufgetreten waren, sind nun in einzelnen der bundesweit 23 Seniorenresidenzen des Augustinum sowie einigen anderen Einrichtungen des Unternehmens Infektionen bestätigt worden.

Das **Augustinum Detmold** meldet 19 bestätigte Covid-19-Infektionen unter den Bewohnern, drei der Betroffenen sind im Krankenhaus. Unter den Mitarbeitern gibt es 14 bestätigte Infektionen, die betreffenden Mitarbeiter sind nicht im Dienst. Das Haus hat die Kontaktpersonen ermittelt und steht wegen der Schutzmaßnahmen und der Versorgung der Bewohner im engen Austausch mit dem Gesundheitsamt; die betroffenen Bewohner werden isoliert betreut.

Im **Augustinum Schweinfurt** ist die Infektion von fünf Bewohnern bestätigt, sie werden isoliert betreut. Eine Mitarbeiterin ist ebenfalls infiziert. Auch im **Augustinum Stuttgart-Sillenbuch** sind vier Bewohner infiziert.

In anderen Einrichtungen des Augustinum treten vereinzelt Fälle unter den Bewohnerinnen und Bewohnern auf: im Augustinum Bad Soden (1 Bewohner), im Augustinum Hamburg (1 Bewohnerin) und im Augustinum Heidelberg (1 Bewohnerin). Auch einzelne Fälle unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen anderen Einrichtungen sind bekannt. Die Betroffenen sind nicht im Dienst, solange ihre Rückkehr nicht ärztlicherseits freigegeben ist.

Kulturelle und sonstige Veranstaltungen in den Seniorenresidenzen des Augustinum sind vorerst bis einschließlich 30.11. abgesagt. Die aktuelle Lage wird im Augustinum schon seit Anfang März in Absprache mit ärztlichen Beratern und Gesundheitsbehörden durch einen zentralen Krisenstab und durch Krisenstäbe in den einzelnen Einrichtungen bewertet. Betreuung und Versorgung der Bewohner bzw. Klienten und Patienten in allen Einrichtungen werden nach laufend aktualisierten Pandemieplänen gesteuert. Notwendige Schutzausrüstung (Mund-Nase-Schutz, FFP2-Masken etc.) ist in ausreichender Menge vorhanden.

(20.11.2020)